



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XXXIX. Kurfürst Friedrich beleihet Hans Stephan, Bürger zu Bernau, mit gewissen Hebungen von den Hufen des Städtchens Beiersdorf, welche er von Hans Rüdenitz, Bürger zu Müncheberg, erkauft hat, am 27. ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XXXVIII. Kurfürst Friedrich verzeiget das halbe Dorf Schönow der Stadt Bernau,  
am 17. Februar 1443.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg etc., Bekennen öffentlich mit diessem brieff vor vns, vnnfzer erben vnd nachkomen Marggraffen zu Brandenburg vnd sunst vor allen, die diessen brieff sehen addir horen lesen, das wir angesehen vnd erkant haben sulch fleizige vnd getruwe dinst, die vns vnd vnser herchafft vnnfzer lieben getruwen Burgermeister, Ratmannen vnd gancze gemeine vnser stad Bernow oft vnd dicke getan haben, tegelichen ton vnd hinfurder in zekunfftigen zeyten wol ton sullen vnd mogen. Darvmb vnd auch von befundern gnaden wegen haben wir den obgnannten Burgermeistern, Ratmannen vnd gemeynen borgeren der benannten vnser stad Bernow vnd allen Iren nachkomen das halbe dorff Schonow mit allen vnd iglichen des benannten halben dorffes obersten vnd nedersten gerichte, dinsten, zeynfen, Renten, ackern, wesen, weiden, grefingen, holzen, heiden vnd sunst mit allen rechten, friheiten, gnaden vnd zugehorungen, was zcu dem halben teile des benannten halben dorffes gehort vnd gehören mag, vnzgenommen vff iczlicher huben IIII groschen, die dann vnnfzer manne die von Arnym darvff haben, alle das benante halb dorff Schonow vnser lieber getruwer hans wilmerstorff vormals von vns vnd vnser herchafft zu lehen besessen, das denn der gnannten von Bernow verkoufft vnd das williglichen vor vns verlaszen hat, zcu eynem rechten eygenthum gnedlichen vereygent haben: vnd wir voreygen ouch das benante halbe dorff mit seinen vorgeruerten zugehorungen den obgnannten vnsern Burgermeistern, Ratmannen vnd gemeynen borgerern der egnannten vnser stad zu Bernow zu fromen zcu eynem rechten eygenthum, in crafft vnd macht diesses brieffes, das zcu haben, czu behalden vnd alle eygenthums recht vnd gewonheit ist, geruwelichen zcu besitzzen, vngehendert vor vns, vnser erben vnd nachkomen Marggraffen zu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, ane argk vnd ane alles geuerde: vnde des zcu Orkunde vnd bekentnis haben wir vnser Ingeßigel mit gutem willen vnd wissen an diessen brieff lassen hengen, der geschriben vnd Geben ist in vnser Stat zu Berlin, nach gots gebort XIII<sup>e</sup>. Jare vnd darnach Im XLIII. Jare, am Sontage nach Sente valentins tage.

R. dominus per se et examinavit coram consiliariis.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XX, 146. — Das Original befindet sich auch noch wohl erhalten im Stadt-Archive zu Bernau.

XXXIX. Kurfürst Friedrich beleiht Hans Stephan, Bürger zu Bernau, mit gewissen Gebungen von den Hufen der Bürger des Städtchens Weiersdorf, welche er von Hans Rüdennitz, Bürger zu Müncheberg, erkaufft hat, am 27. März 1443.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg etc., Bekennen etc., das wir vnsern lieben getruwen hannse Steffan, Borgere in vnser Stad Bernow, anderhalb wispel roggen Jerlicher zeynzse vnd Rente in dem Stetichen zcu Beyerstorff in vnd vff der gemeinen borgere huben vnd feldmarcke darfelbst zcu Beyerstorff zcu eynem rechten manlehen



verliehen haben, vnd wir verlihen auch dem obgenannten hanse Steffan die obgenannten anderhalben wispel roggen Jerlicher zeynse vnd Rente zu eynem rechten manlehen, in crafft vnd macht dieses brifes etc. — Auch funderlichen So haben wir dem obgnannten hannse Steffan die befunder gnade getan, das wir die obgnannten anderhalben wispel roggen Jerlicher zeynse vnd Rente in dem obgnannten Stetichen zu Beyerstorff in obingeschribner maße seiner elichen hufzfrauen zu eynem rechten leipgedinge verlihen haben vnd verlihen In die auch in crafft dieses briefes etc. — Vnd wir geben In zu eynem Inwiser vnsern Rad vnd lieben getruwen heinen pfule, dem wir befolen vnd sie in sulche guter zu wisene geheizen haben. Zcu Orkunde mit vnserm angehangenden Ingeszigel verfigelt vnd Geben zu Berlin, am Mitwuchen nach dem Sontage Oculi in der fasten, nach gots gebort virezenhundert Jar vnd darnach Im drivndvirczigsten Jare.

R. dominus per se.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 71.

**XL. Kurfürst Friedrich verleiht Hans und Urban, Gebrüder Beierstorff zu Bernau, die Feldmark Werstpuhl, die halbe Feldmark Waltersdorf und zwei Hufen zu Beiersdorf, am 24. September 1451.**

Wir friderich etc., Bekennen etc., das wir vnnsern lieben getruwen hans vnd vrbau, gebrudern, die Beierstorff gnannt, Borger In vnser Statt Bernow, disse hirnachgeschriben guter, Jerlich czinze vnd Rente czu einem rechten Manlehen In gesampt verlihen haben, mit namen die wuste dorffstete werstpul mit Iren ackern, wezen, weyden, holczingen, grefingen, grenitzen vnd allen czugehorungen, so von alder darczu gehort habin; Item das wuste dorff wolterstorff halb mit allen rechten, ackern, wezen, weyden, grenitzen, grefingen vnd czugehorungen, vnd In dem Stedichen czu Beierstorff czu huben, die geben czu czinze Jerlich sechs vnd dreissig groschen, so das alles von vns vnde der Marggraueschaft czu Brandenburg czu lehne Ruret etc. — Coln an der Sprew, am fritag nach Mauritij, nach Cristi vnsern hern geburt Thufent vierhundert vnd darnach Im eyn vnd funffzigsten Jaren.

R. Jorg von Waldenfels, Cammermeister.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 207.

**XLI. Concession des Kurfürsten Friedrich für die Stadt Bernau wegen der Bierausfuhr, vom 3. April 1451.**

Wir Friderich, von gots gnadenn Marggraue czu Brannenburg, des Heiligen Römischen Reichs ertzkamerer etc., Bekennen offentlichen mit dissem briue vor allermenniglich, das wir vnnsern lieben getruwen vnsern burgern zu Bernowe gegonnet vnd erlobet haben, gonnen vnd erloben In och In crafft vnd macht dieses briues, jr bir, wenn sie das vorkouffen vnd schepfen